



## Rundschreiben Nr. 11

Bredenbeck, 07.10.2012

Sehr geehrte Mitglieder,

heute erhalten Sie ein weiteres Rundschreiben Ihres Zuckerrüben-Aktionärsvereins. Hiermit möchten wir Sie über die Ereignisse der letzten Monate informieren.

### Hauptversammlungen des Nordzucker-Konzerns in Braunschweig – Wer hat das Sagen?

Wir haben auch in diesem Jahr die Hauptversammlungen des Nordzucker-Konzerns (NZ-Holding und NZ-AG) am 11.7. und 12.7. in Braunschweig besucht. Der Ablauf der Versammlungen war insbesondere hinsichtlich der Abstimmungsergebnisse wie in den Jahren zuvor wieder sehr eindrucksvoll. Dies hat uns zum Anlass gebracht eine Analyse der Stimmrechtsprotokolle vorzunehmen. Als Ergebnis dieser Analyse können wir Ihnen folgendes mitteilen:

**Sieben Teilnehmer** der Hauptversammlung der Nordzucker-Holding AG hielten insbesondere über erteilte Vollmachten und Dauervollmachten **über 70% der anwesenden Stimmen**:

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1. Ralf Tegtmeyer (ZAV Niedersachsen Mitte)                 | <b>über 3 Mio. Aktien</b>   |
| 2. Friedhelm Jordan (Rübenanbau- und Aktionärsverbund Nord) | <b>über 1,3 Mio. Aktien</b> |
| 3. Andreas Thiessen (ZAV Schleswig-Holstein)                | <b>über 1,3 Mio. Aktien</b> |
| 4. Cord Linnes (ZAV Magdeburg u. ZAV Niedersachsen Ost)     | <b>über 2,0 Mio. Aktien</b> |
| 5. Michael Pahlow (ZAV Güstrow)                             | <b>über 0,6 Mio. Aktien</b> |
| 6. Hunte-Weser GmbH & Co (ZAV Hunte-Weser)                  | <b>über 0,65 Mio. Aktie</b> |
| 7. Claus-Friso Gellermann (Nordzucker Holding AG)           | <b>über 0,6 Mio. Aktien</b> |

Damit waren rund 9,5 Mio. der rund 13,7 Mio. anwesenden Aktien in den Händen von **7 Personen**. Das sind rund 70% der Stimmen. Die Abstimmungsergebnisse waren damit vorprogrammiert, wie übrigens in den vergangenen Jahren auch.

Das Fatale an diesem Zustand ist jedoch folgender: Uns als Aktionärsverein ist es nicht erlaubt, Aktionäre der Nordzucker als Verein zu vertreten. Die Rübenanbauverbände hingegen haben sich ihre Stimme mit einer **unbefristeten Vollmacht** geholt. Das heißt, viele Landwirte haben vor Jahren ihrem Anbauerverband eine Stimmrechtsvollmacht bis auf Widerruf erteilt. Das nutzen die Verbände aus. Damit ist so gut wie jedes Ergebnis der Hauptversammlung vorherbestimmt. Diesen Zustand kritisieren wir.

In der Anlage finden Sie daher erneut ein Musterschreiben für einen Widerruf Ihrer Vollmacht, den Sie bitte ausgefüllt und unterschrieben an Ihren Anbauverband senden. Es geht um Ihr Vermögen und Ihr Rübenfeld. Deshalb sind „Dauervollmachten“ schädlich.



## Rübenpreise für aktuelle Ernte - Unsere Forderungen sind nach wie vor aktuell

Auf der Jahreshauptversammlung des ZR-Aktionärsvereins haben wir u.a. intensiv über den Rübenpreis für die aktuelle Ernte diskutiert und sind dabei zu konkreten Ergebnissen gekommen, die wir als Erwartungshaltung an unsere Nordzucker richten:

Mindestens der gleiche Preis wie in der letzten Ernte ist gerechtfertigt

Diese Mindestforderung stützen wir auf folgende Fakten:

- Zuckerhändler berichten uns, dass im Durchschnitt des Zuckerjahres Weißzucker mit 700,- bis 800,- EUR/t gehandelt wird. Damit liegen die Handelspreise in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.
- Außerdem werden in der Zuckerbranche vielfach Jahreskontrakte abgeschlossen. Somit konnte Nordzucker zum Oktober die Verkaufspreise für 2012 bereits fixieren.
- Weiterhin äußert der Nordzuckervorstand im Aktionärsbrief Nr. 3/2012, dass er auch weiterhin mit stabilen Preisen rechnet und dass Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2012/13 über dem Niveau von 2011/12 liegen wird. Somit besteht auch hier Spielraum für einen Rübenpreis wie in 2011/12.

Wir erwarten daher von der DNZ-Verhandlungskommission, dass sie ihre Aufgabe und ihre Verantwortung wahr nehmen. Wie die meisten Rübenanbauer wahrscheinlich nicht wissen, heißt es in der Präambel zur Rahmenvereinbarung zwischen dem Dachverband norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. und der Nordzucker AG vom 17. Mai 2005:

4. NZ wird dem DNZ in den gemeinsamen Sitzungen der Rübenkommission laufend und rechtzeitig alle notwendigen Auskünfte und Informationen geben, die für die Transparenz hinsichtlich Lieferrechtsausgabe, Anbauumfang, Rübenanlieferung, Zuckererzeugung, Ausbeute und Rübenabrechnung erforderlich sind. Weiterhin informiert NZ in der Rübenkommission regelmäßig über die durchschnittlichen Vermarktungserlöse für Zucker und alle Nebenprodukte.

**Der DNZ sollte also immer gut informiert sein. Von unserer Seite werden wir die Verhandlungen weiter kritisch begleiten und Ihnen als unsere Mitglieder darüber berichten.**

Unserer Überzeugung nach ist aber langfristig ein Rübenpreis, der sich nach unserem Modell 50:50 berechnet, der einfachere und gerechtere Weg:

- Damit würden Landwirte und Fabrik zu gleichen Teilen an der Wertschöpfung der Zuckerrübe beteiligt.
- Damit hätte man ein transparentes, nachvollziehbares und auch recht einfaches Modell zur Berechnung der Rübenpreise.
- Damit wäre ein langes „Gefeilsche“ über den Rübenpreis nicht mehr erforderlich und diese Ressourcen könnten sinnvoller verwendet werden.



## **Fahrt zur Südzucker vom 15. -16.11.2012**

Nachdem wir uns im vorigen Jahr in Dänemark und Schweden über unsere Beteiligungen in Skandinavien informiert haben, wollen wir in diesem Jahr unseren Wettbewerber in Süddeutschland besuchen. Wir vom Norddeutschen Zuckerrüben Aktionärsverein stehen in gutem Kontakt zu Südzuckerverantwortlichen. „Wir seien jederzeit herzlich willkommen“, hieß es bei unserem letzten gemeinsamen Gespräch mit der Südzucker.

Der Bus ist voll. Wir haben eine Warteliste, auf die Sie sich eintragen lassen können, falls noch jemand ausfällt.

## **Mitglieder werben Mitglieder –Warum?**

1. Unsere Arbeit ist wichtiger denn je, denn Nordzucker wird größer und komplexer.
2. Nur über unseren Druck ist der Rübenpreis voriges Jahr so gut ausgefallen.
3. Wir bieten betriebswirtschaftliche Kompetenz zur Überwachung und Kontrolle der Nordzucker – der Aufsichtsrat hat hier in der Vergangenheit Kompetenz vermissen lassen.
4. Nur bei wachsender Mitgliederentwicklung werden wir langfristig ernst genommen.

## **Eine Anmerkung zum Schluss**

Wir haben der Presse entnommen, dass Nordzucker ihr Fabrikgrundstück in Munzel für gerade mal 10 EUR/m<sup>2</sup> an einen Investor verkauft hat. Heute hat die Calenberger Zeitung der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung über die PV-Anlage berichtet und das Risiko des Investors hervorgehoben. Zuvor ist auf dem Grundstück auf Kosten unserer Nordzucker ein Rückbau der Gebäude vorgenommen wurde. Wir haben deutlich höhere Grundstückspreise für Gewerbeansiedlung in Munzel in Autobahnnähe recherchiert.

**Daher stellen wir uns die Fragen: Wurde in Munzel Firmenvermögen der Nordzucker verschleudert?  
Was wusste der Aufsichtsrat von diesem Geschäft?**

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Vorstand

Hans Heinrich Voigts  
Lutz Knölke  
Alfred Engelke  
Friedrich Rodewald

Wir sind Ihre unabhängige Vertretung.